

des Weibchens, die bei jenen beiden Arten überdiess schwarz ist. *Tr. radiata* Meig. hat ebenfalls eine etwas längere, mit höchst seltener Ausnahme schwarze Legeröhre, eine weiter nach der Flügelspitze hin mündende erste Längsader und ist erheblich kleiner.— *Tr. duplicata* vergleicht Wiedemann (Aussereurop. zweiflül. Insekt. II. pg. 510. No: 54.) mit *Tr. terminalis* (soll *terminata* heissen), ohne anzugeben, ob er Meigen's *Tr. terminata* (-Tephr. *radiata*. Fall.) oder die Fallén'sche *Tephr. terminata* (-*Tephr. radiata*. Fabr. Syst. Antl.) meine. Dass letzteres der Fall sei, geht aus seiner freilich viel zu kurzen und unbestimmten Beschreibung doch mit Sicherheit hervor. Was er über *Tr. duplicata* sonst sagt, zeigt zwar, dass sie der *Tr. cometa* nahe verwandt sein muss; die Körperfarbe aber giebt er als blaugrau (also wohl etwa so wie bei *Tr. radiata*), an, bei *Tr. cometa* ist sie dagegen deutlich graugelb; auch die Beschreibung der Flügelzeichnung passt viel zu wenig auf die gegenwärtige europäische Art, als dass man geneigt sein könnte, sie für identisch mit der Amerikanerin zu halten.

Nachricht über den entomologischen Tauschverein zu Aschersleben.

Der vom Herrn Pfarrer Hoffmeister im Jahre 1837 gestiftete entomologische Tauschverein ist 1839, im 3. Tauschjahre, an die Unterzeichneten übergegangen, was den Lesern bereits aus dem ersten Bogen der entomologischen Zeitung bekannt ist. Den Umtausch der Schmetterlinge hat jedoch der Herr Rector Fack in Dornburg an d. Saale übernommen.

Die Käfer-Doubletten-Verzeichnisse wurden für das verflossene Tauschjahr Ende October eingeliefert und im Februar empfing jeder Theilnehmer die von ihm gewählten Arten. Die Anzahl der umgetauschten Species belief sich auf circa 1600, und die Vertheilung ist, wie wir zu vermuthen Ursach haben, zur Zufriedenheit der Mitglieder ausgefallen, da die Käfer, einige aus sehr entfernten Gegenden abgerechnet, recht gut gehalten waren. Sie wurde streng statutenmässig ausgeführt, d. h. jedes Mitglied erhielt so viel Käfer

wieder, als von ihm waren eingeliefert worden. Am besten sind natürlich die Mitglieder weggekommen, welche viel und gute Doubletten angeboten und im General-Doubletten-Verzeichniss Alles angestrichen hatten, was für sie brauchbar war. Dagegen war es schwer, die Anforderungen solcher Mitglieder zu befriedigen, die nur wenig und gewöhnliche Sachen angeboten oder nur in einzelnen Familien desiderirt hatten.

Die Anzahl der Mitglieder des Vereins belief sich auf 14. Einige der frühern Mitglieder waren ausgeschieden, weil sie weder im ersten, noch im zweiten Tauschjahre befriedigt worden waren. Dagegen sind mehrere neue Mitglieder hinzugetreten, und es steht zu hoffen, dass der Verein im Laufe einiger Jahre an Umfang gewinnen, und dann leisten wird, was der botanische Tauschverein zu Erfurt bereits seit einer Reihe von Jahren leistet. Die Unterzeichneten fordern daher auch zu recht zahlreicher und reger Theilnahme auf.

Um den Mitgliedern das Anfertigen der Doubletten-Verzeichnisse etwas zu erleichtern, ist jedem Theilnehmer ein gedrucktes Exemplar des vorjährigen General-Doubletten-Verzeichnisses zugestellt worden. Dies Verzeichniss wird zum Eintragen der neuen Doubletten benutzt und dann an die Unterzeichneten zurückgeschickt. Entomologen, welche Mitglieder des Vereins zu werden wünschen, können zu demselben Zwecke gedruckte General-Doubletten-Verzeichnisse, so wie auch Exemplare der Statuten, erhalten.

Die Einsendung der Doubletten-Verzeichnisse wird bis Ende October erbeten.

Um entfernt wohnenden Mitgliedern, deren Beitritt besonders wünschenswerth ist, die Portoausgaben etwas zu erleichtern, haben die Geschäftsführer bereits im verflossenen Tauschjahre alle abgeschickten Verzeichnisse frankirt und würden dies auch mit den Käfersendungen gethan haben, wenn die Kasse es erlaubt hätte. Um diese Einrichtung für dies Tauschjahr weiter ausdehnen zu können, ist beschlossen worden, den jährlichen Beitrag von 12 Gr. auf 1 Rth. zu er-

höhen, das Antrittsgeld für die neu eintretenden Mitglieder dagegen auf 12 Gr. herunter zu setzen.

Aschersleben, im August 1840.

E. G. Hornung. Lüben, Rector.

Intelligenz - Nachrichten.

Herausgabe

einer

I n s e c t e n - F a u n a

auf Subscription.

Bei dem Mangel an entomologischen Handbüchern, welche die am häufigsten vorkommenden inländischen Insecten aller Ordnungen enthielten, glaube ich den Lehrern und Freunden dieses so interessanten Zweigs der Naturgeschichte einen Dienst zu erweisen, wenn ich die kurze Beschreibung meiner aus mehr als 2500 Arten einheimischer Insecten bestehenden Sammlung unter Begleitung von etwa 250 lithographirten Gattungsrepräsentanten in 24 — 25 Druckbogen liefere und lade daher Alle, welche die Herausgabe dieser Insecten Fauna wünschen, zur Subscription ein. Der Subscriptionspreis wird höchstens 4 fl. (2 pr. Thlr. 8 $\frac{1}{2}$ gr.) betragen und Sammler von 10 Exemplaren erhalten das Zehnte gratis. Zugleich ersuche ich die Herren Besitzer von Schmetterlingen, Käfern und andern Insecten Ihrer Gegend, mir Ihre Verzeichnisse zur Vergleichung mit dem meinigen und zum Tausch gefälligst einzuschicken und wer kleine Sammlungen anlegen will, dem biete ich meine Doubletten (je 100 Arten für 5 fl.) an.

Stuttgart, im April 1840.

Prof. Zenneck.

(Gerberstrasse No. 25.)

Der Verein hat für Briefe und Pakete innerhalb des Pr. Staates Portofreiheit, wenn die Briefe unter Kreuzband gesendet werden, und die Pakete mit offener Adresse nicht über 5 Pfd. wiegen. Die Adresse für Briefe und Pakete muss lauten: „An den entomologischen Verein zu Stettin“ und ausserdem noch den Beisatz führen: „Allg. Angelegenheiten des entomologischen Vereins zu Stettin.“ Es wird dringend gebeten, mit grösster Genauigkeit, diesen Vorschriften nachzukommen.

Gedruckt bei J. C. R. Dombrowsky.